



**Uwe Schummer**

Mitglied des Deutschen Bundestages

**Berlin**

Paul-Löbe-Haus

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel. (030) 2 27 – 7 34 84

Fax (030) 2 27 – 7 69 92

[uwe.schummer@bundestag.de](mailto:uwe.schummer@bundestag.de)

[www.uwe-schummer.de](http://www.uwe-schummer.de)

**Wahlkreis**

Goetersstr. 54

41747 Viersen

Tel. (0 21 62) 2 90 11

Fax (0 21 62) 1 89 89

**Datum**

Tuesday, 19. April 2005

Seite 1/1

# Pressemitteilung

## Schummer an Schöler: Keine Entwarnung bei der Lärmsanierung

Als eine Irreführung der Bürger in Willich, Viersen und Nettetal hat der CDU-Bundestagsabgeordnete Uwe Schummer die Erklärung seines SPD-Kollegen Walter Schöler zum Lärmschutz an Bahnstrecken im Kreis bezeichnet. Trotz des gemeinsamen Einsatzes aller Parteien im Kreis sei die Realisierung des dringend erforderlichen Lärmschutzes vor allem in den innerstädtischen Bereichen von Viersen, Dülken, Anrath, Kaldenkirchen, Breyell und Boisheim nicht absehbar. Denn im Bundeshaushalt stehen für das Lärmschutzprogramm jährlich nur 51 Millionen Euro zur Verfügung. Schöler hatte in seiner Erklärung berichtet, für mehrere Streckenabschnitte im Kreis würden derzeit Planungen erstellt. Er wolle sich für eine schnelle Finanzierung einsetzen.

"Die parlamentarische Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium, Angelika Mertens, hat Anfang April an alle Abgeordneten eine Liste mit den geplanten Lärmschutzmaßnahmen verschickt. Daraus ergibt sich, dass derzeit mehr als 600 Maßnahmen geplant werden, aber seit 1999 erst 74 abgeschlossen worden sind. Aus der Prioritätenliste ergibt sich, dass vor allem Maßnahmen an ICE-Strecken und in Großstädten weit oben stehen," erläutert CDU-MdB Schummer. Offenkundig werden die Metropolen weiter bevorzugt während die ländlichen Regionen benachteiligt bleiben. Nach der bisherigen Priorität ist im Kreis Viersen mit einem Baubeginn um 2015 zu rechnen. Es sei denn, der Haushalt für Lärmschutz würde massiv aufgestockt oder die Priorität zu Gunsten der ländlichen Kreise geändert." Von daher gebe es „keine Entwarnung bei der Lärmsanierung."

Durch das Maut-Desaster habe sich der „Investitionsstau bei Verkehrsprojekten allein im letzten Jahr um etwa vier Milliarden Euro erhöht," so Uwe Schummer. In einer Parlamentarischen Anfrage wird sich der CDU-MdB nach einem klar fixierten Baubeginn erkundigen. Hier sei eine parteiübergreifende Initiative in Richtung Bundesregierung notwendig, um möglichst bald erste Lärmschutzmaßnahmen entlang der Bahnstrecken im Kreis zu erreichen.